

3. Mai 2001

Siegerehrung im 49. Jugendredewettbewerb

LHStv. Prokop: „Es ist immer wieder ein Erlebnis, zuzuhören“

„Die gelieferten Beiträge sind von enormer Qualität, und das ist in der Zeit der Überkommunikation besonders wichtig, in der das gesprochene Wort oft auf der Strecke bleibt. Es ist immer wieder ein Erlebnis, den jungen Menschen beim Jugendredewettbewerb zuzuhören“, stellte Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop gestern bei der Siegerehrung zum 49. Jugendredewettbewerb fest, der mit der Präsentation der Sieger in den einzelnen Kategorien samt Siegerreden endete. Sich richtig zu artikulieren bedeute, sich durchzusetzen, und Gedanken zu formulieren, werde vor allem auch im Berufsleben immer wichtiger, meinte Prokop.

Bei den „Polytechnischen Schulen“ siegte Josef Wieser (St.Peter in der Au) mit „Diagnose Rollstuhl“, bei „Berufsschulen und werktätige Jugend“ Sandra Kleedorfer aus Wiener Neustadt mit „Abtreibung“, bei „Ländliche Jugend“ Daniela Krumböck aus Hain bei Herzogenburg mit dem Thema „Der Bauer – nur noch auf dem Schachbrett?“. In der Kategorie „Mittlere Schulen“ siegte Alina Cont (Baden) mit der Rede „Mensch als Marionette“, in der Kategorie „Neues Sprachrohr“ sprachen Tanja Miedler, Tanja Schlager, Eva-Maria Klein, Harald Bittermann und Michael Edinger gemeinsam zum Thema „Die Verteidigung des Wortes“, bei den „Höheren Schulen“ siegte Susanne Stockinger (Seitenstetten) mit „Big Brother fährt Taxi Orange“.

Für die musikalische Gestaltung sorgte ein Schülerensemble aus St.Pölten.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at